

- 4 Aktuelles aus dem Gemeinderat
8 Neue Gesichter rund um Sankt Petri



PETRIPOST

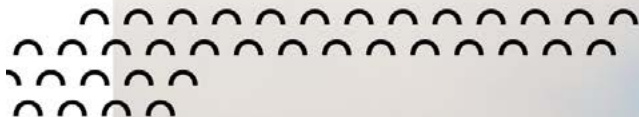
2 / 2026 JUNI JULI AUGUST

- 10 Nach der Konfirmation ... ist vor der Konfirmation





Wir bauen Brücken



adv^ores

Advokater & Rechtsanwälte

advores.com
Stefan Reinel
des@advores.com



Was für eine Entdeckung, mitten in den Dünen, irgendwo an Dänemarks Westküste: nur einmal kurz dem Wegweiser gefolgt und schon stehe ich an der „Treppe zum Himmel“?

Und tatsächlich: nur ein paar Meter hinter dem Schild gehen Stufen erst hinauf – in Richtung Wolken und Sommerhimmel – und dann hinunter. An einen Strand, an den die Nordsee brandet, Wasser, Himmel, Horizont, so weit das Auge reicht. Baden erlaubt! Das Wasser ist kalt, aber herrlich erfrischend und ich sitze danach noch lange am Strand und schaue einfach nur raus aufs Meer, den gleichmäßigen Rhythmus der Wellen ... Für mich ist das ein Stück Himmel auf Erden. Ein Ort, an dem ich mich leicht und lebendig fühle, Gedanken für eine Weile zur Ruhe kommen, alles möglich zu sein scheint und ich mich Gott nahe fühle in allem Auf und Ab eines Lebens.

Wohin sollte der Wegweiser „Treppe zum Himmel“ für dich oder euch zwingen? Für manche darf es vielleicht gerne immer weiter nach oben gehen: einen schmalen Pfad im Gebirge, einen Klettersteig, einen letzten steilen Anstieg. Dann steht man oben, am Gipfel, dem Himmel und Gott ein Stück näher und die ganze Welt und was darin geschieht sieht auf einmal so wohltuend klein und weit entfernt aus ...

Für andere liegt hinter dem Wegweiser irgendwo ein Gartentürchen. Und dann geht es zum Beet, aus dem das erste Möhrengrün rausschaut und die Sonnenblumen sich tapfer gegen die Schnecken wehren. Wie großartig ist das, mit den Händen in der Erde zu wühlen, etwas zu pflanzen, umzugraben, auszubuddeln oder zu ernten ...

Oder es geht gleich um die Ecke zum Sommerhaus, wo man seit Jahren auch im Dunkeln jeden Winkel kennt und sich einfach nur geborgen fühlt, sobald der Schlüssel im Schloss rumgedreht wird ...

Vielleicht zeigt der Wegweiser manchmal auch nur bis zum Sofa, ganz ohne Stufen dazwischen. Mit Zeit sich auszuruhen. Oder mit nettem Besuch, der Kuchen und Zeit zum Plaudern mitge-

bracht hat. Oder mit dem Gefühl, dass jemand, den man sehr vermisst, einem trotz allem manchmal noch nahe ist ...

Ich wünsche allen in diesen Sommertagen ein paar himmlische Orte oder Momente. Zeiten, in denen Ihr euch leicht und lebendig fühlt und Gott tatsächlich nur ein paar Schritte weit entfernt zu sein scheint.

Vielleicht lässt sich ja einer dieser Momente mit der Kamera festhalten? Dann teilt ihn gerne bei uns in der Gruppe „Freunde von Sankt Petri“ auf Facebook.

Bleibt behütet – wohin immer euch der Wegweiser lockt ...

*Herzliche Sommergrüße,
Christiane*





Aktuelles aus dem Gemeinderat

Am Freitag 20. März und Samstag 21. März 2026 traf sich der Gemeinderat zur diesjährigen Klausurtagung. Endlich hatten wir die Gelegenheit, uns intensiver und gemeinsam mit Christiane über Grundsätze unserer Zusammenarbeit auszutauschen und Prozesse der Entscheidungsfindung nochmal neu und anders zu denken. Dabei haben wir uns auch in die Grundregeln des dänischen Menighedsråd angesehen und als Inspirationsquelle genutzt. Und wir haben uns über ganz praktische Beispiele und neue Initiativen für die künftige Gemeindearbeit ausgetauscht und Prioritäten gesetzt.

Wie in allen demokratischen Gremien war es wohlthuend und an der Zeit, innezuhalten, um uns z. B. über Sitzungs- und Beschlussfassungskultur erneut zu verständigen, alte Dinge auszuräumen und uns der Grundlage unserer Zusammenarbeit zu versichern.

Aus der Beschäftigung mit dem dänischen Menighedsråd und der Verankerung in der dänischen Folkekirke haben wir gelernt, dass wir – wie alle Menighedsråd in Dänemark – zum einen bei Bedarf die neuen flexiblen Regelungen, sprich Hybridsitzungen, nutzen können. Zum anderen finden wir auch die Anregung der Folkekirke über eine jährliche Gemeindeversammlung, im Anschluss an einen Gottesdienst, relevant für Sankt Petri.

Beim Thema Neue Initiativen und Weiterentwicklung der Gemeindearbeit fehlte es beileibe nicht an Ideen! Geeignet haben wir uns auf folgende Prioritäten:

Wir möchten in regelmäßigen Abständen für unsere sangfreudige Gemeinde Fællessang anbieten.

Wir freuen uns auf einzelne Gottesdienste draußen – evtl. mal am Strand – sowie auf akademische Gottesdienste.

Ferner liegt uns eine noch stärkere Vernetzung der Gemeinde mit den umliegenden Citykirchen am Herzen. So können wir uns (auch in gemeinsamen Projekten) gegenseitig inspirieren und bereichern.

Alles in allem freuen wir uns als Gemeinderat darüber, dass nach der Fülle von Aufgaben vor und nach dem Jubiläum jetzt endlich wieder Zeit für die Kernaufgaben in der Gemeindearbeit ist und wir diese Hand in Hand mit Christiane weiterentwickeln können.

Sabine Dragsted und Kerstin Wöller

Festschrift „450 Jahre Sankt Petri“

Am 10. April 2026 haben sich zwei Vertreter des Gemeinderats mit den drei Autoren, Dr. Jürgen Beyer, Casper Emanuel Lund und Dr. Gesa Snell getroffen, aus deren Texten längere Passagen in die Festschrift übernommen worden sind. Als Grundlage der Mediation diente ein Gutachten des Juristen Prof. Jørgen Blomqvist. Er ist Experte im Bereich Urheberrecht. Er stellte fest, dass gravierende Urheberrechtsverletzungen vorliegen. Als verantwortlicher Verleger entschuldigt sich der Gemeinderat dafür, dass die Autoren dadurch in ihren Rechten verletzt wurden.

Wir haben uns auf folgendes Vorgehen geeinigt:

- Die Auflage wird makuliert
- Die drei Autoren werden entschädigt.

Stefan Reinel im Namen des Gemeinderats

TAIZÉ-ANDACHT

Seid herzlich willkommen zu unseren musikalisch-meditativen Andachten in der Tradition von Taizé!

Jeweils Mittwoch 17:30 Uhr

10. Juni, 12. August, 9. September & 7. Oktober

im Altarraum der Sankt Petri Kirche mit Agathe M. Hahn

Keine Vorkenntnisse erforderlich

Bitte beachtet auch die Ankündigungen auf Facebook und in unserem Newsletter.

Vores nye kirketjener Kate Pfeiffer



Kirketjenerjobbet foregår mest, når andre ikke er i kirken. Kirken er enormt smuk i morgenlyset. I Skt. Petri Kirke har vi en velbesøgt kirkekaffe, og det giver mig mulighed for at hilse på mange om søndagen. Jeg er startet i marts 2025 og lærer nu tysk på Studieskolen. Jeg er amerikaner og har boet i Danmark siden 2007. Som ung i den naturskønne delstat Maine studerede jeg kunst. Derefter kastede jeg mig over pottemager faget. I dag har jeg eget værksted og udstilling på det nordlige Stevns. Da jeg kom til Danmark, fik jeg mit første job i landet som gartner på Langelinie ved Den Lille Havfrue. Det førte til uddannelsen som gartner og senere have- og parkingeniør. Min mand er gartner som jeg, og vi har en stor have, hvor der er plads til alle vores ønskeplanter.

Skt. Petri Kirke er et godt sted at dele livet med hinanden. Engagementet er højt, og jeg glæder mig til at lære jer at kende.

Sig til hvis der er noget.

Kate

Hilsner fra Stefan Jensen



Tusind tak for den fine reception, menighedsråd og præst havde lavet til min afsked i kirken 23. marts 2026.

Det var meget rørende at få de mange søde sager, bøger, tegninger, nøglering, blomster og lækre flasker, som I gav mig.

Den fine kagemand var en hyggelig delikatesse, som jeg håber, de fleste af jer fik et stykke af.

En stor tak for de flotte taler, som I holdt for mig, og selvom jeg havde været i Sankt Petri kirke i over 25 år, er det jo kun en brøkdel af kirkens lange og spændende historie, som jeg håber, I alle vil bygge videre på hver eneste dag.

Det vil glæde mig at læse i den fine gæstebog, som I alle bidrog til med sjove og hyggelige billeder og historier.

Endnu en gang tusind tak for den dejlige søndag og fordi I kom til min reception.

Tak for denne gang og pas godt på kirken.

Stefan W. Jensen



Einzelcoaching · Paarcoaching · Workshops



Was gibt dir Halt und was kostet dich Kraft?

»Ich bin glücklich, aber irgendwas fühlt sich nicht ganz stimmig an.«

»Ich will herausfinden, was mir fehlt, damit es sich wirklich nach Zufriedenheit anfühlt.«

»Vielleicht ist es Zeit, genauer hinzuschauen und herauszufinden, was mir wirklich wichtig ist.«

Ich bin Andre, der Coach für deutsche Muttersprachler in Dänemark.

Mach deinen persönlichen nächsten Schritt – ich unterstütze dich dabei.



Coaching vs. Psychotherapie

Coaching begleitet gesunde Menschen dabei, Orientierung zu finden und ihr Leben bewusst zu gestalten. Psychotherapie behandelt psychische Erkrankungen.

+45 31 88 38 49

www.andrebruenger.com

coaching@andrebruenger.com

SCAN



ab
andre brünger
coaching

GANZHEITLICHE KÖRPERTHERAPIE FÜR DICH

Schmerzen in Nacken, Schulter oder Rücken?

Sehnst Du dich nach mehr Leichtigkeit?

Gönn Dir eine Manuvision Körperbehandlung aus einer Stunde kombinierter Massage und Akupressur: Finde mehr Energie und werde Verspannungen los!

Ein gutes Angebot für Dich: Eine halbe Stunde **gratis!**

Die erste Stunde bekommst Du für 300 DKK.

Wo: Frederiksberg, nahe Lindevang Metro St.

Wie: hessberg-kropsterapi.dk



Philipp
von Hessberg



Psychotherapie auf Deutsch & Dänisch

- Hat Dich die Arbeit, eine Ausbildung oder die Liebe nach Kopenhagen verschlagen?
- Warum auch immer Du hier gelandet bist, wirst Du auf kleinere und größere Herausforderungen stoßen – Sprache, Kultur, Humor, Essen, ... - gepaart mit den Themen, die Du aus Deinem „alten Leben“ mitgebracht hast!
- Fühlst Du Dich manchmal einsam, nicht „dazu passend“, verzweifelt, vermisst Du Deine FreundInnen und Familie?

Therapie hilft Dir eine andere Perspektive einnehmen zu können, stärkt Dich, gibt Dir Selbstvertrauen und Deine Lebensfreude zurück!



Schreib' mir und wir finden zeitnah einen Termin!

Susanne Schatz

Einzel- und Paartherapie, Krisenintervention

Bille Brahes Vej 11B, 1.th,

1963 Frederiksberg C

Tel.: 53 74 28 00

Mail: tal.med.susanne@gmail.com

Vom Neckar an die Ostsee – Post von Gemeindepraktikantin Clara Kieser

Einen Monat hat die Theologiestudentin im Gemeindepraktikum in Sankt Petri verbracht. Was sie aus dieser Zeit mitgenommen hat, das schreibt sie hier:

Liebe Sankt Petri Gemeinde,

wie alle waschechten Theologiestudierenden sitze ich im Hölderlingarten am Neckar.

Ich habe mich schon auf den Sommer in Tübingen gefreut. Der Neckar fließt gemächlich, vermissen tu ich insgeheim aber die steife Brise von Amager Strand.

Viele Erlebnisse machen mich besonders fröhlich, wenn ich an das Praktikum im März bei euch zurückdenke. Da wäre die Konfifahrt nach Berlin. Mit Wannseeunterkunft, Wittenberg mit Luther-Crashkurs in der Schlosskirche, einer Führung an der Bernauer Straße und Shawarma-Essen mit katholischem Priester klingt die Fahrt wie eine Folge „Sendung mit der Maus“. Auch unfassbar niedliche Erlebnisse gab es. Die Eltern-Kind Gruppe habe ich jedes Mal fröhlicher verlassen, dort habe ich liebenswerte und toughe Leute kennengelernt. Sehr überrascht war ich, wie schnell die 7. KlässlerInnen bei einer Kirchenrallye meine Hinweise erraten haben. Ich erinnere mich sonnig an die Gemeinderatsklausur: In der Pause wurde spontan ein Baum umarmt, um sich gesottenen Themen zu widmen; bis dato habe ich keine so wohlwollende, produktive und spannende GR- Sitzung erlebt. Beim Schulabschluss und im Ostergottesdienst durfte ich Show-Woman sein, habe gebetet, in der Kantorei mitgesungen und Ostereier zur Schau gestellt.

Und: In der Osternacht habe ich meine beklebte Osterkerze durch die dunkle Kirche getragen. Das Kreuz stand in der Passion noch starr und hölzern. Das Kreuz auf der Kerze zeigt wachsendes, nach oben streckendes Gras. Es steht für Aufblühen, für Neuschöpfen. Die Auferstehung bedeutet für mich, dass aus dem toten Holz frische Keime treiben. Aus den Keimen entsteht ein Garten und das Osterlamm sitzt in der Mitte. An Ostern gab es eine wunderschöne Taufe. An diese und an alle feierlaunigen Tau-



fen, die dieses Jahr noch kommen, soll darum das Osterlamm auf blauen Grund erinnern. Unter ihm scheint silbern der Petrischlüssel hindurch. Ihr seid als Gemeinde tatsächlich viel mit Schlüsseln unterwegs. Ich habe direkt auch welche für die Kirche bekommen. Der Schlüssel ist das beste Logo für euch: Ihr seid unfassbar aufgeschlossen! Eure Offenheit ist deshalb auch mein absolutes Highlight aus meinem Praktikum. Ich danke euch, dass ihr mich so selbstverständlich eingebunden habt. Fürs Schnacken im Kirchencafé, fürs Stuhlfreihalten bei der Taizé Andacht, oder die Kirchturm-Tour.

Wie es meine Osterkerze zeigt: Aufblühen und Neuschöpfen konnte ich in dieser Zeit allemal.

Ich starte in diesem Sommer ins Hauptstudium in Tübingen. Dann werde ich im Winter ein Semester in Wien studieren. Im Sommer komme ich euch besuchen und gehe Windsurfen bei Amagerstrand.

Alles Gute und die besten Grüße, eure Clara





Was macht eigentlich ... Jörg Scheiring

Seit September 2024 ist Jörg Scheiring Pfarrer unserer deutschsprachigen Nachbargemeinde in Malmö und Südschweden.

Er kommt aus dem Süden Deutschlands, hat aber in Schweden einen Sehnsuchtsort gefunden.

Lieber Jörg,

wie fühlt es sich an, nach gut einem Jahr im Dienst der Malmöer Gemeinde?

Mit einem Wort: großartig! Schon damals, während meines Vorstellungswochenendes im März 2024, hatte ich den Eindruck, das könnte zusammenpassen mit Malmö. Diese erste Wahrnehmung hat sich mehr als bestätigt und es macht mir unglaublich viel Freude, als Pfarrer in dieser aktiven Malmöer Gemeinde sein zu können!

Welche Momente haben dich besonders berührt, welche Herausforderungen stellen sich? War es schwierig, Schwedisch zu lernen?

Schwedisch verstehe ich inzwischen recht gut, das Sprechen könnte noch mehr Übung vertragen. Aber immerhin antworten mir die Schweden inzwischen auf Schwedisch und nicht mehr auf Englisch, wie zu Beginn. Da mir das Lernen der Schwedischen Sprache von Anfang an Spaß gemacht hat, war es auch nicht so schwierig.

Auch das, was mich besonders berührt, hat mit Sprache zu tun. Allerdings sind es genau jene Momente, die komplett ohne Worte auskommen. Das mag sich jetzt ein bisschen seltsam anhören, aber ich bin mir sicher, jede und jeder kennt diese Situationen, in denen es keine Worte braucht und dennoch zu spüren ist, jetzt in diesem Augenblick geschieht etwas Besonderes. Für mich sind das „Heilige Momente“, die mich berühren und die sich zum Beispiel in Gottesdiensten ereignen. Auch im normalen Alltag gibt es sie: Lächle mal freundlich deinem Gegenüber zu und warte, was geschieht – da ereignet sich etwas Besonderes, bei dir selbst und bei den anderen. Funktioniert auch vor dem Spiegel. Schon mal ausprobiert?



Was wünschst du dir für die Zukunft der Zusammenarbeit zwischen Kopenhagen und Malmö?

Mich freut es sehr, dass zwischen unseren beiden Gemeinden Traditionen bestehen und gelebt werden. Zum Beispiel das Gemeindefest in Malmö, der Sommergottesdienst in Kopenhagen und die gegenseitigen Besuche zu Einführungen, Jubiläen, Konzerten und Verabschiedungen auf der jeweils anderen Seite des Öresunds. Ich wünsche mir, dass diese Zusammenarbeit erhalten bleibt und dass sie eine größere Resonanz findet, denn ich bin überzeugt, der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus weitet den Horizont. Ist es nicht wunderbar, zu sehen, wie viele Glaubensgeschwister mit uns zusammen auf dem Weg sind und wie sie Gemeinde leben und gestalten? Und das nicht nur in unseren beiden deutschsprachigen evangelischen Gemeinden, auch in der Dänischen und Schwedischen Kirche, in der reformierten Gemeinde und bei den katholischen Geschwistern. Welch buntes und vielfältiges Miteinander christlichen Lebens, in dem es noch so viel zu entdecken gibt ...

Ein neues Gesicht in der kirchlichen Nachbarschaft: Susanne Kayser stellt sich vor

Herzliche Grüße nach Sankt Petri!

Im März bin ich, Susanne Kayser, 52 Jahre alt, an die Pfarrstelle der Deutsch Reformierten Kirche gekommen, in Nachfolge von Axel Bargheer. Vorher war ich 22 Jahre lang in Bremen tätig, als Gemeindepastorin und mit verschiedenen ökumenischen Aufgaben betraut.

Bremen und Kopenhagen sind für mich als Orte des Nordens, als Hansestädte, als Ausgangspunkt für Entdecker sowie als Fahrradstädte verbunden (wobei ich Kopenhagen noch weit stärker als „Fahrradstadt“ erlebe als Bremen!). Viele denken sicherlich auch an die Stadtmusikanten, wenn sie Bremen hören: Ein Esel, ein Hund, eine Katze und ein Hahn machen sich auf den Weg nach einem guten Leben. Sie kommen nie in Bremen an, aber sie finden ein gutes und sicheres Zuhause, indem sie sich gegenseitig unterstützen. Ich freue mich, dass auch die Reformierte Kirche an der Gothersgade von Unterwegssein, Ankommen und Schutz erzählt. Hier höre ich von den Schritten in Richtung Bekenntnisfreiheit im 17. Jahrhundert, hier erlebe ich einen Ort, an dem deutsche und französische Reformierte ihr Gemeindeleben aufbauen konnten und mittlerweile auch eine koreanische und eine ghanaische Gemeinde Herberge haben.

Nun freue ich mich, die Gottesdienste in der hellen Kirche zu gestalten, weiter das Gemeindeleben und die Besonderheiten des kirchlichen Lebens in Dänemark zu entdecken – und gemeinsam mit Euch und Ihnen im Sommer zu feiern. Ich bin gespannt auf Erkundungen per Rad zu und zu Fuß und auf Begegnungen und Gespräche,

herzlich, Susanne



Wer Susanne Kayser (und Jörg Scheiring) persönlich kennenlernen möchte, hat dazu unter anderem Gelegenheit beim gemeinsamen Sommerkirchenabschluss am Sonntag, 9. August um 11 Uhr in Sankt Petri – im Gottesdienst oder anschließend beim Mittagessen im Kräutergarten.

Auch in diesen Sommerferien teilen sich die beiden deutschsprachigen Gemeinden in Kopenhagen die Gottesdienste:

5./12./19. Juli Gottesdienste NUR in der Reformierten Kirche, Gothersgade 11

26. Juli, 2./9. August Gottesdienste NUR in Sankt Petri



Nach der Konfirmation ... ist vor der Konfirmation

Am Ende stand ein „Ja“ – ein „Ja“ zum Glauben an Gott, mit allen Fragen und Zweifeln, die immer noch da sind ... Ein „Ja“ zur lebendigen, christlichen Gemeinschaft, von der sie in Sankt Petri ein wichtiger Teil waren und bleiben ... ein „Ja“ zur eigenen Taufe ... ein „Ja“ dazu, sich von Gott weiter ansprechen und herausfordern zu lassen und ihm Platz im eigenen Leben zu geben ... Sechzehn Jugendliche haben bei den Konfirmationen am Pfingstwochenende dieses „Ja“ gesagt und mit ihren Gedanken, Texte, Kunstwerken konkret werden lassen. Was für ein Fest!



Vorausgegangen war eine intensive, gemeinsame Zeit. Mit Treffen am Donnerstagnachmittag, mal mit mehr, mal mit weniger Energie nach einem langen Schultag. Die Konfis ha-



ben über die Superheldenkräfte von Jesus diskutiert, mit den Jüngern von Jesus am Tisch gesessen, Traumkirchen entworfen und skizziert, Briefe für Obdachlose geschrieben, in den Grabkapellen nach Trostspuren gesucht, Jonas Günther zum Taufstein getragen ... Manchmal gab es für die Jugendlichen was zu tun: am Sonntag im Gottesdienst, im Gewusel von Krippenspielproben, am Ostermorgen oder in der Kulturnacht. In Frederiksværk haben sie gemeinsam gekocht und gegessen, die Bibel erforscht und sind Kanu gefahren. In Berlin und Wittenberg waren sie auf den Spuren mutiger Menschen aus Geschichte und Gegenwart unterwegs, haben Döner gegessen und einen eindrucksvollen katholischen Priester und eine katholische Messe erlebt ... Zum Schluss haben alle gemeinsam im Kirchenraum übernachtet, die Abenteuerlustigen waren vorher zum Sonnenuntergang auf dem Turm von Sankt Petri ...



Manchen hat es so gut gefallen, dass sie überlegen, als Konfi-Teamer weitermachen.

Jetzt haben ab August die nächsten Jugendlichen die Chance, die Konfizeit in Sankt Petri zu erleben!

Warum das eine gute Idee ist?



Das sagen die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst:

„Man macht neue Erfahrungen und kann Neues ausprobieren“

„Es macht Spaß, was mit seinen Freunden zu machen“

„Man lernt seine Klassenkameraden besser kennen“

„Man kann neue Freunde finden“

„Man kommt Gott näher“

„Wir haben eine schöne Gemeinschaft“

„Man macht sehr lustige und schöne Ausflüge, z. B. nach Frederiksværk oder Berlin“

„Die Pastorin ist sehr nett“

„Es war einfach hyggelig“

Alle Infos zur Anmeldung findet Ihr unter
www.sanktpetrikirke.dk/lebensmomente/konfirmation



Songs an einem Sommerabend

12. August, 19 Uhr



Wir laden herzlich ein zum
fællessang
in den Kräutergarten!

Am Mittwoch, 12. August ab 19 Uhr schmettern wir
gemeinsam dänische und deutsche Lieder –
einfach, weil es Spaß macht.

Wer mag, bringt ein Højskolesangbog, Liederzettel
oder ein Wunschlied auf dem Handy mit.
Wir sorgen für Chips und kühle Getränke, Ihr
braucht nur Lust am Singen.



Unser Podcast
„Mojn Nordschleswig“

Überall, wo es Podcasts gibt.

Der Nordschleswiger

Rechtsanwältin Sandra Moll Dirscherl

Kanzlei in Kopenhagen, Bredgade 56
Tätigkeit in Dänemark und im Ausland

Telefon 31 35 35 60

E-Mail advokat@sandramoll.dk

Internet www.sandramoll.dk



Fachgebiete

- ✓ Familien- und Erbrecht
- ✓ Kinder- und Sorgerecht
- ✓ Scheidung, Eheverträge, Testamente
- ✓ Kauf und Verkauf von Immobilien
- ✓ Inkasso

Stark fürs Leben: Karate mit Verdens Børn in Westbengalen



Jeden Samstag Vormittag füllt sich der Campusplatz des Kinderheims *Dip Children's Campus* im indischen Bundestaat Westbengalen mit weißgekleideten erwartungsvollen Kindern. Seit einigen Jahren trainieren die Kinder dort regelmässig Karate – mit viel Begeisterung und Elan und mittlerweile auch mit viel Erfolg: Regelmässig räumen die Kinder bei Wettbewerben Prämien ab und haben es bis zur Nationalebene geschafft. Letztes Jahr beim Wettkampf in der nahegelegenen Großstadt Durgapur gingen sämtliche Prämien an die Karate-Kinder von *Dip Children's Campus*. Die anderen zwanzig teilnehmenden Klubs gingen leer aus!

Dip Children's Campus ist eines der Projekte, die wir mit einer Patenschaft durch die Organisation Verdens Børn unterstützen. Die Karate-Erfolgsgeschichte hat dabei eine besondere Verbindung zu Skt Petri: Die Ausstattung der Kinder mit Karateanzügen wurde durch eine großzügige Spende eines Gemeindegliedes ermöglicht.

Im *Dip Children's Campus* werden ca. 300 Kinder im Alter zwischen 3–18 Jahren betreut. Davon wohnt die Hälfte auch im Kinderheim auf dem Campus. Die andere Hälfte wohnt bei ihren jeweiligen Familien, nimmt aber am Unterricht teil und bekommt gesundes(!) Essen in der Schule.

Nachhaltigkeit und Engagement stehen für die Schule zentral. Die MitarbeiterInnen fördern die persönliche und kollektive Entwicklung der Kinder durch vielfältige Aktivitäten, wie Yoga, Gartenarbeit – und eben Karate. Dabei trainieren sie Stärke, Ausdauer und Koordination und effektive Selbstverteidigungstechniken. Gleichzeitig schult es mental: Konzentration, Selbstbewusstsein, Reflexion und Zusammenarbeit. Mädchen und Jungen, von den kleinsten bis zu den größten, sind mit Feuereifer dabei.

Wir in Skt Petri wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg!



Agathe M. Hahn

Spenden für unsere Patenkinder: Danske Bank: Reg.-Nr. 4865, Kontonummer 3530 1000 22, Betreff: „Patenkinder“





Sankt Petri Gemeindeverein

Die Senioren von heute und morgen treffen sich (wenn nicht anders angegeben) jeden 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Bugenhagensaal in der Larslejsstræde. Wenn Du Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung hast, dann komm doch auch zu uns!



Im April machten 16 Personen des Gemeindevereins einen Ausflug zum Gut und Herrenhaus Hørbygaard auf Tusenæs zu Ettie und Christian Castenskiold. An einem sonnigen Tag brachte uns der Bus zum Gut, wo wir sehr herzlich von den Besitzern des Gutes empfangen wurden. Mit Führung durch ihr wunderschönes Haus, Garten und Kirche und einem reichlichen frokost in der

Gesindestube brachte uns der Bus wieder zurück zur Sankt Petri Kirche. Mit der Fahrt durch die schöne Landschaft Nordseelands ging ein schöner Tag zu Ende.

In den Monaten Juni und Juli macht der Gemeindeverein Sommerferien.

19. August 2026

Von den letzten Dingen ...

Mitten im Sommer, wenn die Tage noch lang und hell sind, denken wir nüchtern, zuversichtlich oder voller Fragen über das Ende des Lebens nach. Was erwarte oder befürchte ich? Was kann oder will ich noch tun und ordnen? Welche tröstenden oder Angst machenden Bilder habe ich im Kopf, wenn ich an mein Sterben und an das Ende des Lebens denke? Was hat das mit meinem Glauben zu tun?

Pastorin Christiane Stahlmann wird das gemeinsame Nachdenken und Erzählen begleiten.

16. September 2026

Zu Gast in der Deutschen Botschaft

An diesem Mittwoch trifft sich der Gemeindeverein nicht im Bugenhagensaal, sondern in den Räumen der Deutschen Botschaft in Nordhavn, Göteborgplads 1. Vom 12. Stock aus hat man nicht nur eine wunderbare Aussicht, sondern auch die Gelegenheit mit Mitarbeitenden der Botschaft über aktuelle politische, wirtschaftliche oder persönliche Themen ins Gespräch zu kommen. Auch die deutsche Botschafterin Anke Meyer will sich Zeit für uns nehmen

Der GV dankt allen Referenten, die ihre Zeit für uns zur Verfügung stellen.

Wenn Ihr uns bis drei Tage vor den Vorträgen Bescheid gebt, dass Ihr kommen möchtet, können wir leichter planen:

Mechthild van der Leeden
Vorsitzende Gemeindeverein
Mail: m@vanderleeden.com
Sms: 30 26 40 70

Har du lyst til at være med? Vi taler både dansk og tysk. Det ville glæde os at hilse på dig.

Kirche für Kinder an Sankt Petri

Deutscher
**SANKT
PETRI
ELTERN-
KIND-
TREFF**



Spielen,
krabbeln &
Kaffeeklatsch



Dienstags 10–12 Uhr
Larslejsstræde 9, Hof
BUGENHAGENSAAL



Folgt
unserer
Facebook
Gruppe



Einmal im Monat, jeweils
sonntags um 11 Uhr

Sonntag, 21. Juni
**Familiengottesdienst
zum Sommerfest**

Sonntag, 16. August
**Gottesdienst
für Schul- und andere
Anfänger:innen**

Sonntag, 13. September
Kindergottesdienst

Sonntag, 4. Oktober
**Familiengottesdienst
zu Erntedank**



Unser Spendenkonto:

Danske Bank: Reg.-Nr. 4865
Kontonummer 3530 1000 22

Betreff
**„Patenkinder“
oder
„Spende für Petri“**

Für die automatische Anmeldung von Steuerfreibeträgen müssen wir, wie andere karitative Organisationen, eine Untergrenze von 300 kr. einführen: daher „lieber seltener & mehr, statt häufig & weniger“.



Musik im Sommer 2026

unter der Leitung von Kirchenmusiker Jonathan Sievers

Donnerstag, den 11. Juni 19:00

Hör mein Bitten – Musik für Chor und Orgel

Kantorei Sankt Petri,
David Bendix Nielsen – Orgel, Oksana Lubova
– Sopran, Jonathan Sievers – Dirigent
Werke von Palestrina, Mendelssohn, Brahms,
Bruckner, Navarro-Alonso u. a.

Eintritt frei

Sonntag, den 21. Juni 11:00

Musikgottesdienst zum Sommerfest

Kinder- und Jugendchöre Sankt Petri,
Kantorei Sankt Petri
mit Werken von Palestrina, Mendelssohn, Rutter

Freitag, den 28. August 18:00

„Freunde fürs Leben“ – Musik von Johann Philipp Krieger und Conrad Höffler

Musizierende Gesellschaft Leipzig
Nadja Zwiener (Leipzig) – Violine
Georg Zeike (Leipzig) – Viola da gamba
Leif Meyer (Kopenhagen) – Cembalo & Orgel

Eintritt frei

Mittwoch, den 21. Oktober 19:00

W. A. Mozart: Requiem KV 262

Kantorei Sankt Petri,
Musiker des DR SymfoniOrkestret,
Oksana Lubova – Sopran, Rikke Lender – Alt
Petter Moen – Tenor, Lasse Bach – Bass,
Jonathan Sievers – Dirigent

Eintritt 175/100 kr. – billetsalg.dk



Fondation
Juchum



„Hör mein Bitten“ – Musik für Chor und Orgel



Am 11. Juni lädt die Kantorei Sankt Petri zu einem Sommerkonzert mit Werken für Chor a-cappella und Chor mit Orgelbegleitung ein. Im Mittelpunkt des Programms stehen Psalmvertonungen von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847), in denen die unterschiedlichen Facetten dieser alten Texte lebendig werden.

In der Kantate „Hör mein Bitten“ nach Psalm 55 schildert Mendelssohn die Bitte um Gottes Hilfe, das Drohen der Feinde und schließlich die Hoffnung auf Erlösung ausgedrückt in der aufschwingenden Melodie des Solosoprans zu den Worten „O könnt ich fliegen wie Tauben dahin“. Der erste Chor des 42. Psalms „Wie der Hirsch schreit“ gehört zu den schönsten melodischen Eingebungen der romantischen Chormusik. Etwa 300 Jahre früher hat schon der große Renaissancekomponist Palestrina denselben Psalmtext in der lateinischen Motette „Sicut cervus desiderat“ auf eindruckliche Weise vertont. Selbst in dem strengen polyphonen Satz Palestrinas lässt sich die Sehnsucht des Psalmbeters nach Gottes Nähe heraushören. Entgegenesetzt der klassizistisch geprägten Herangehensweise Mendelssohns hat der österreichische Komponist Anton Bruckner (1824–1896) in seinen Chormotetten versucht, eine Symbiose zwischen einem auf gregorianischen Melodien beruhenden archaischen Kirchenstil und einer neuen romantischen Ausdruckskraft zu finden. In der Psalmvertonung „Os Justi“ benutzt Bruckner konsequent die Lydische Tonart, die in der Praxis schon zur Zeit der Renaissance ausgestorben war und schafft so eine sakrale überzeitliche Aura. Noch berühmter ist seine Motette „Locus iste“, die in seinem Ausdruck unmittelbarer und romantischer ist. Abgerundet wird das Programm von der Kantate „Følg mig“ für Chor und Orgel des Komponisten und Organisten an der Vor Frelsers Kirke Peter Navarro-Alonso und Kantor Jonathan Sievers' a-cappella Motette „Da pacem Domine“.

Die Kantorei wird dasselbe Programm mit einigen Änderungen auch am 12. Juni um 19:30 in der Haslev Kirke und am 14. Juni um 14:00 Uhr in der Tyska Kyrkan Malmö zu Gehör bringen.

Jonathan Sievers

Chöre in Sankt Petri

Kantorei Sankt Petri

dienstags, 19:00–21:30 Uhr

Kinder- und Jugendchöre

Kinderchor (0. bis 2. Klasse)

dienstags, 13:00–14:00 Uhr

Jugendchor (3. bis 8. Klasse)

donnerstags, 14:00–15:00 Uhr

Extrachor (5. bis 9. Klasse)

donnerstags, 15:15–16:15 Uhr

Rückfragen zu den Chören beantwortet

Kantor Jonathan Sievers:

kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Telefon: 52 78 70 50



Johann Philipp Krieger & Conrad Höffler – Freunde fürs Leben

Das deutsche-dänische Barockensemble *Musizierende Gesellschaft Leipzig* gastiert am 28. August in der Sankt Petri Kirche mit Werken des auch an der Sankt Petri Kirche tätigen Johann Philipp Krieger (1649–1725) und seinem Zeitgenossen und Freund Conrad Höffler (1647–1696).

Die Werke des Programmes sind dem *Stylus phantasticus* verpflichtet. Das ist eine freie Art zu komponieren, bei der Affekt und Tempo oft unvermittelt wechseln und die Zuhörenden so von einem Extrem ins andere versetzt werden. Dabei wechseln sich herrliche Arien mit furiosen improvisationsartigen Passagen ab. Die Werke werden so zu kleinen dramatischen Geschichten, einer Mini-Oper ohne Worte sozusagen.

Johann Philipp Krieger und Conrad Höffler waren fast gleichaltrig in Nürnberg aufgewachsen und erhielten beide ihren ersten musikalischen Unterricht bei Gabriel Schütz, der in der fränkischen Metropole als Komponist, Gambist und Zinkspieler wirkte. Krieger verließ Nürnberg um sein fünfzehntes Lebensjahr und ging nach Kopenhagen. Dort war er Kompositionsschüler bei Kaspar Förster. Spätestens 1670 zog es ihn zurück in seine fränkische Heimat, wo er für ca. drei Jahre gemeinsam mit Conrad Höffler am Hof des Markgrafen Christian Ernst in Bayreuth als Organist und Kapellmeister angestellt wurde.

Als 1673 der Markgraf in den deutsch-französischen Krieg zog, wechselte Höffler nach Ansbach, während Krieger zu einer zweijährigen Reise nach Italien aufbrach. 1675 kehrte er mit einem Umweg über Wien, wo er für sein Schaffen geadelt wurde, nach Bayreuth zurück und hatte verschiedene kürzere Verpflichtungen in Frankfurt/Main und Kassel. 1677 wechselten beide, Krieger und Höffler, an den Hof nach Halle, der bereits 1680 in das neuerbaute Schloß Neu-Augustusburg in Weißenfels umzog.

Hier begann für die beiden Franken die wohl ergiebigste Phase ihres Wirkens, Krieger verfasste und druckte unzählige Werke. Höffler veröffentlichte sein einziges überliefertes Werk „*Primitiae Chelicae*“, zwölf Suiten für Gambe und Basso continuo. Damit extrahierte er den Kern seines Schaffens, mit dem er am Weißenfelser Hof so beliebt war. Höffler starb im Jahre 1696 als hochgeehrter und geschätzter Mann. Sein enger Freund Krieger lebte indessen ebenfalls in hohem Ansehen bis 1725 in Weißenfels.





Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Sonntags, 11 Uhr, im Anschluss Kirchencafé

Mai

31.05. Trinitatis Gottesdienst Stahlmann/Sievers

Juni

07.06. 1. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl Stahlmann/Sievers

14.06. 2. So. n. Trinitatis Gottesdienst Stahlmann/Sievers

21.06. 3. So. n. Trinitatis Familiengottesdienst zum Sommerfest Stahlmann/Sievers

28.06. 4. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Taufe Stahlmann/Sievers

Juli

05.–19.07. Sommerkirchenzeit! Gottesdienst um 10 Uhr in der Reformierten Kirche, Gothersgade

26.07. 8. So. n. Trinitatis Gottesdienst N.N.

August

02.08. 9. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl Stahlmann/Sievers

09.08. 10. So. n. Trinitatis Sommerkirchenabschluss Kayser, Scheiring, Stahlmann/Sievers

16.08. 11. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit KiGo Stahlmann/Sievers
und Segnung zum Schulanfang

23.08. 12. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Konfis Stahlmann/Sievers

30.08. 13. So. n. Trinitatis Gottesdienst Stahlmann/Sievers

September

06.09. 14. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl Stahlmann/Sievers

13.09. 15. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit KiGo Stahlmann/Sievers

20.09. 16. So. n. Trinitatis Gottesdienst Hofmann-Dose/Sievers

Gesang von unserer Kirchensängerin Oksana Lubova

Sidste nyt / Letzte Meldung

Jetzt noch schnell für die Konfirmation 2027 anmelden, siehe Seite 11
Juli ist Sommerkirchenzeit!
Gottesdienste 5.-19.Juli NUR in der Reformierten Kirche in der Gothersgade

SANKT
PETRI
KIRCHE



www.sanktpetrikirke.dk

Kirchenbüro
Christina Lorenzen
Larslejsstræde 11, kld.
1451 København K
Tel.: 23 29 50 01
kirchenbuero@sankt-petri.dk

Hauptpastorin
Christiane Stahlmann
Larslejsstræde 11,1
Tel.: 21 43 38 83
hauptpastor@sankt-petri.dk

Organist und Kantor
Jonathan Sievers
Tel.: 52 78 70 50
kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Kirchendienerin
Kate Pfeiffer
Tel.: 29 80 07 10

Öffnungszeiten: Di-Do, 10-12 Uhr

Impressum

Die Petri Post wird herausgegeben vom Gemeinderat der Sankt Petri Gemeinde.

Redaktion: Christiane Stahlmann, Sabine Dragsted, Christina Lorenzen; Florian Grammel (Layout)

Fotos: A. M. Hahn (S. 1), C. Kieser (S. 1, 7, 10, 11), Stahlmann (S. 3, 11, 14), Ch. Rindorf (S. 5), privat (S. 5, 17, 18), J. Scheiring (S. 8), C. Mørch (S. 9), E.-M. Arntz (S. 11), Dieter_G pixabay (S. 12), Verdens Børn (S. 13)

Erscheinungsweise: vierteljährlich jeweils zum 1.3., 1.6., 15.9., 1.12., Auflage: 1100 Stück, Druck: MV-tryk, Middelfart